

## **Pressebericht**

**Gemeinderat 11.05.2020**

### **1. Bildungszentrum „Am Römerkastell“ – Zusatzkosten für Kindergarten und Schule**

Architekt Lothar König und Innenarchitektin Peters-Kalmus informieren den Gemeinderat über den Stand der Umbauarbeiten und die Zusatzkosten, die im Zuge der Baumaßnahmen auf die Gemeinde zukommen werden. Im Bereich der künftigen Kinderbetreuungseinrichtung belaufen sich die aktuell berechneten Mehrkosten auf rund 143.000 Euro. Im Grundschulgebäude werden die Mehrkosten auf rund 43.000 Euro beziffert.

Verursacht werden die Mehrkosten der Kinderbetreuungseinrichtung überwiegend durch zusätzliche neue Bodenbeläge sowie durch Austausch maroder Akustikdecken. Im Grundschulbereich handelt es sich bei den Mehrkosten um weitere Brandschutzmaßnahmen im Bereich von Decken und Zwischenwänden. Weiter soll eine bestehende Fensterfront erneuert werden.

Der Gemeinderat beschließt die komplette Erneuerung der Bodenbeläge in der Kinderbetreuungseinrichtung gemäß dem Vorschlag der Architekten. Bei den Akustikdecken wird nur ein Teil komplett erneuert, in weiteren Bereichen sollen die Decken saniert werden. Im Grundschulgebäude werden alle brandschutzrelevanten Arbeiten in den Bereichen der Decken und Zwischenwände umgesetzt. Der Austausch der Fensterfront im Eingangsbereich wird zurückgestellt. Hier soll ein Fensterbauer zugezogen werden, der sich die Elemente anschaut und eine Stellungnahme abgibt.

Durch die beschlossenen Maßnahmen können Kosten in Höhe von ca. 25.000 Euro gegenüber den veranschlagten Mehrkosten eingespart werden.

### **2. Bildungszentrum „Am Römerkastell“ – Gutachterliche Stellungnahme zu den Mängeln am Linoleumboden**

Aufgrund mangelhafter Ausführung der Fußbodenbeläge im neuen Grundschulgebäude hat die Gemeinde Böbingen einen Sachverständigen eingeschaltet, der die ausgeführten Arbeiten hinsichtlich des Zustandes, der vorliegenden Mängel bzw. Schäden und der Ursachen für diese Mängel/Schäden untersucht hat. Im Gutachten wurde festgehalten, dass einzelne Böden mangelhaft verlegt wurden, es gab kleinere Unebenheiten, Blasenbildungen, offene Fugen, Schnittverletzungen im Bodenbelag u.a. Trotz Nachbesserungen konnten nicht alle Mängel zur Zufriedenheit behoben werden. Im Einzelnen schlägt der Gutachter deshalb Abzugsbeträge zwischen 3 % und 20 % (je nach Mangel) vor, die als Wertminderung geltend gemacht werden können. Der Gemeinderat stimmt dem

Vorschlag des Gutachters zu. Die Wertminderungen werden von der Schlussrechnung der Firma Daci abgezogen. Zuvor erhält die Firma noch eine Frist zur Behebung der Mängel.

### **3. Römerhalle – Blockheizkraftwerk, Sanierung der Heizung**

#### **Vorbereitung der Ausschreibung**

Bereits zum Beginn dieses Jahres wurde die Sanierung der Heizung dem Gemeinderat vorgestellt. Das Ing. Büro Streit hat der Gemeinde den Einbau eines Blockheizkraftwerks empfohlen, dem der Gemeinderat auch zugestimmt hat. Nun im Zuge der Entwurfsplanung, hat das Büro Streit die Sanierungsmaßnahmen nochmals detailliert ausgearbeitet und diese dem Gemeinderat vorgestellt. Die jetzt bestehende Wärmeverteilung in der Römerhalle kann wesentlich optimiert werden, was größere Einsparungen zur Folge hat. Das Temperaturniveau der Heizung muss angepasst werden. Dies kann durch den Einbau eines Zortström-Verteilers sichergestellt werden, da dieser Verteiler eine Temperaturtrennung der einzelnen Verbraucher ermöglicht. Durch den Kesseltausch im vergangenen Jahr muss das Erneuerbare-Wärme-Gesetz nachträglich eingehalten werden. Die Umsetzung eines Blockheizkraftwerkes ist sowohl aus technischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht eine optimale Lösung.

Der Gemeinderat stimmt der Ausschreibung der Sanierungsarbeiten, wie vom Büro Streit vorgeschlagen zu.

Zusätzlich soll die bereits vom Gemeinderat angeregte Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Römerhalle weiter untersucht werden. Hier ist der Statiker bereits im Gespräch mit der Firma, die das Dach vor Jahren saniert hat.

### **4. Bekanntgaben, Verschiedenes**

Bürgermeister Stempfle informiert den Gemeinderat über alle seit Anfang März getroffenen **Eilentscheidungen**, für die aufgrund der aktuellen Situation keine Beratung im Rahmen von Gemeinderats- bzw. Technischen Ausschuss-Sitzungen möglich war. Allen Entscheidungen ging eine vorherige schriftliche Befragung aller Gemeinderäte voran, nach deren Rücklauf die Eilentscheidungen getroffen wurden.

Weiter informiert die Verwaltung über den aktuellen **Stufenfahrplan** des Landes Baden-Württemberg zur weiteren Rücknahme von Beschränkungen im Rahmen der Corona-Krise. Derzeit gibt es für Hocketse/Straßenfeste noch keine Perspektiven, deshalb ist auch noch keine Bewirtung im Park am alten Bahndamm möglich.